

Steinefrenzer Männer brillieren im Konzert

Musik Gastchöre traten auf - Gemeinsam gefeiert

■ **Steinefrenz.** Der MGV Frohsinn Steinefrenz und seine Gäste präsentierten beim Neujahrskonzert im Haus Brencede zum 17. Mal Chorgesang auf bemerkenswert hohem Niveau. Moderiert von Harald Leyser, traten neben den Steinefrenzern unter der Leitung von Karl-Wilhelm Dünnes der Männerkammerchor Ensemble Rossignol aus Limburg unter der Leitung von Matthias Schmidt und der gemischte Projektchor Choreanders aus Ruppach-Goldhausen unter dem Dirigat von Wolfgang Tüncher als Garanten für hervorragenden A-cappella-Gesang auf.

Bemerkenswert war die Vielfalt des Repertoires. „Wir werden Ihnen Musik zum Wohlfühlen in einem hochkarätigen Konzert präsentieren“, versprach der Vorsitzende des Steinefrenzer MGV, Volker Malm. Nach zweieinhalb Stunden war das Versprechen mehr als erfüllt. Tradition verpflichtet, doch das heißt nicht, dass sich der Steinefrenzer Männerchor in seinem 111. Jahr in realitätsentrückte Traditionspflege zurückzieht. Dünnes hatte seine Sänger einmal mehr in Bestform gebracht. Ihr Markenzeichen: wohltönender, ausgeglichener Chorklang, der in den sakralen Werken wie etwa dem „Neujahrsgebet“ von Rheinberger ebenso deutlich wurde wie im heiteren Teil ihres zweiten Auftritts. Dabei kamen sie scherzhaft und fröhlich daher, ließen aber einen sauber kultivierten Chorgesang nie vermissen.

Choreanders huldigte Rock und Pop. Wolfgang Tüncher erweckte mit seinen 46 Sängern unter anderem Songs von Elvis Presley und Abba in modernen Arrangements zum Leben.

Als musikalischer Leckerbissen war das Ensemble Rossignol angekündigt worden. Was die 16 Ausnahmesänger um Matthias Schmidt servierten, waren in der Tat chor-musikalische Hochgenüsse. „Das ist eine Liga für sich“, brachte ein Zuhörer seine Begeisterung zum Ausdruck. Rossignol bewegte sich im Genre alter sakraler Literatur, die zeitgenössische Komponisten in neue Gewänder gekleidet haben, nicht minder souverän als im sogenannten weltlichen Repertoire, das unter anderem den Werken Edward Elgars („The Wanderer“) oder Mendelssohn Bartholdy („Nachtgesang“) seine Referenz erwies. Ob im stampfenden Staccatotakt oder in messerscharfen, aber lupenrein intonierten Disharmonien, ob im hauchzart verhallenden Pianissimo zu Herzen gehender Volksliedliteratur oder im volltönenden Stil gregorianischer Gesänge – Rossignol war in Steinefrenz zweifelsohne der Star des Abends. Als frenetisch geforderte Zugabe ließen sie „Mister Sandman“ aufmarschieren. Doch den wollten die Konzertgäste beim gesellschaftlichen Nachklang im festlich geschmückten Haus Brencede noch lange nicht zu Gast haben: Wenn Freunde gemeinsam musizieren, darf auch gemeinsam gefeiert werden. *hpm*



Beim Neujahrskonzert hatte der MGV Frohsinn Steinefrenz (Foto) hochkarätige Ensembles zu Gast.

Foto: Hans-Peter Metternich